Kultur - Kunst

© 2005 STOL
Der EURAC-Tower

„Voci Stimmen“ im EURAC tower

Die Europäische Akademie (EURAC) feierte die Eröffnung einer Kommunikationsinitiative der besonderen Art: Künstler und Wissenschaftler erarbeiten in regelmäßigen Abständen gemeinsam wissenschaftliche Inhalte und präsentieren die Ergebnisse ihres Dialogs im EURAC-Turm und im öffentlichen Raum. Die erste Ausstellung „Voci Stimmen“ ist der Geschichte des Turms und des EURAC Gebäudes gewidmet. Erzählt wird sie aus erster Hand, in Ton (im EURAC tower) und Bild (in ganz Bozen), von insgesamt 36 Zeitzeugen.

Kunst und Wissenschaft haben auf den ersten Blick nicht viel gemein. Die beiden Disziplinen arbeiten mit unterschiedlichen Sichtweisen und Sprachen. Die Kunst spricht insbesondere Intuition und Inspiration an, die Wissenschaft Vernunft und Präzision. Vertreter aus beiden Disziplinen treffen selten aufeinander. Als zu abgehoben und realitätsfremd empfinden viele Forscher die Künstler, als zu engstirnig und festgefahren viele Künstler die Forscher.

Genau diese Unterschiede nutzt das Südtiroler Forschungsinstitut EURAC in dem neuen Kommunikationsprojekt „Wissen schaf(f)t Kunst“. Vertreter aus Kunst und Wissenschaft werden an einen Tisch geholt, um in einem wechselseitigen Dialog wissenschaftliche Inhalte aus der Sichtweise und in den Sprachen beider Disziplinen zu erarbeiten.

In „Wissen schaf(f)t Kunst“ reflektieren Künstler bewusst auch über den theoretischen Ansatz ihrer Arbeiten und Wissenschaftler über den kreativen. Ziel ist es, komplexe wissenschaftliche Themen in alternativer Form aufzubereiten, zu bearbeiten und zu visualisieren, um sie einem breiten Publikum von Fachleuten und Laien in neuer Form zu präsentieren. Als Stilmittel dienen unterschiedliche Ausdrucksformen der Gestaltung, als Ausstellungsraum der EURAC tower und der öffentliche Raum.

Voci Stimmen

„Voci Stimmen“ ist die erste Ausstellung im Rahmen der Initiative „EURAC tower - Wissen schaf(f)t Kunst“. Soundinstallationen im EURAC-Turm und Bildinstallationen in Bozen von insgesamt 36 Zeitzeugen erzählen die Geschichte des Gebäudes von 1934 bis heute.

Der Bau war 1934 für die weibliche faschistische Jugend GIL (Gioventù Italiana del Littorio) errichtet worden. Seit 2002 ist er Sitz der EURAC. Nach dem Niedergang des Faschismus' erfüllte das Ex-GIL Gebäude unterschiedliche Funktionen. Es war Abenteuerspielplatz, Erotikkino, Supermarkt, Tierheim, Büro, Turnhalle und Heimat für zahlreiche Flüchtlinge. In der Ausstellung „Voci Stimmen“ erzählen 36 Menschen von ihrem persönlichen Bezug zum Bau und der damit verknüpften Geschichte. Kuratiert wird die Initiative „Wissen schaf(f)t Kunst“ vom Studio Lupo&Burtscher.

Installation Rudolf Stingel
10. Juni – 11. November

Ausstellungsdauer:
10. Juni – 29. Juli

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr

Ort:
EURAC tower
Drususallee 1 – Bozen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr

Donnerstagabend: EURAC science cafè von 19 bis 23.00 Uhr